

Pädagogische Konzeption des Ganztagesangebotes an der Friedrich-Schiller-Schule

Sozialraumanalyse

Das Gymnasium liegt in einem sozial gut strukturierten Stadtteil in Leipzig Gohlis.

Durch die zentrale Lage und eine sehr gute Verkehrsanbindung (erreichbar mit Straßenbahn, S- Bahn und Bus u. a. auch aus dem Umland, Wiederitzsch und Lindenthal) ist die Schule gut erreichbar.

Sie besteht aus einem Hauptgebäude mit 36 Unterrichtsräumen, 7 Mehrzweckräumen und einer Turnhalle. (1 weitere Turnhalle kann nach Absprache genutzt werden) Im Gebäude befinden sich vier Medienkabinette, eine Bibliothek mit großem Lesesaal und ein Schulklub.

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten 760 Schüler (350 männlich /407 weiblich) die Schule.

54 Lehrer, 2 kirchliche Lehrkräfte und 5 Referendare sind in die Unterrichtsgestaltung involviert.

Die Mehrzahl der Schüler kommt aus stabilen sozialen Verhältnissen.

Etwa 100 Kinder haben einen Migrationshintergrund.

Der mehrheitlich angestrebte Bildungsabschluss ist das Abitur. Die Bestehensquote der Schule liegt stabil bei über 95%.

Die Anzahl der Wiederholer liegt dauerhaft seit einigen Jahren bei etwa 1%.

Ziele für Antragszeitraum

Die Förderung eines langfristigen konzeptionellen und prozessorientierten Arbeitens ist eine wichtige Voraussetzung, den ständig steigenden Anforderungen an Schule gerecht zu werden. Die damit verbundene Förderung der lernpsychologischen Kompetenz wird in einem eigens kreiertem Unterrichtsfach „LernenLernen“ umgesetzt. Die Schüler sollen besser befähigt werden, ihr Lernvermögen optimal einzusetzen und auszuschöpfen. Dafür wurde ein schulinterner Lehrplan entwickelt und umgesetzt.

Die Integration aller Schüler und Kompetenzen in einem übergreifenden Miteinander ist das Ziel unserer Arbeit. Dazu gehört sowohl die Förderung von Schülern mit festgestellter LRS oder Dyskalkulie als auch die Förderung besonders begabter Schüler im sprachlichen, naturwissenschaftlichen oder künstlerischen Bereich. Ein Hauptaugenmerk soll auch der weitere Ausbau der integrativen Hilfestellung für Schüler mit Migrationshintergrund sein.

Der an unserer Schule seit 9 Jahren etablierte „Kulturraum“ und der Ergänzungsbereich sind bei Eltern, Schülern, Lehrern und außerschulischen Partnern auf breite Resonanz gestoßen.

Die Förderung der schulischen Arbeit in Bezug auf Praxis- und Sinnorientierung, konkret-reale und künstlerische Verarbeitung gesellschaftlicher Themen und jugendlicher Lebenswelt findet hier ihre Umsetzungsmöglichkeit und wird sowohl qualitativ als auch quantitativ ständig hinterfragt, um alle Schüler ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend noch gezielter fördern und fordern zu können.

Der Aspekt der jahrgangsübergreifenden Gruppenstruktur wirkt sich dabei nachhaltig positiv auf die soziale Struktur des Schulklimas aus.

Damit verbunden haben wir neue Kursangebote etabliert, aber auch bewährte Kurse fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit schulexternen Institutionen und Kulturschaffenden werden wir in diesem Zusammenhang noch stärker intensivieren und weiter ausbauen.

Bezug zum Schulprogramm:

Das Ganztagesangebot ist zu einem festen Bestandteil unseres Schulalltages geworden und fest in unserem Schulprogramm verankert. In der Präambel heißt es dazu: „Humanistische Werte sollen von uns gelehrt und gelebt werden.“

Für uns bedeutet dies, „dass wir sozial-lernorientiert denken, kooperativ und vor allem gewaltfrei handeln wollen. Wir als Lehrer helfen den Schülern, den Wert ihrer Persönlichkeit selbst zu erkennen.“ „Ziel: Die Erarbeitung einer eigenverantwortlichen Mündigkeit unserer Schüler. Bildung findet Persönlichkeit.“ „Dem „Total der menschlichen Natur“ entsprechend erfahren erst allseitig gebildete Menschen breite Möglichkeiten individueller Umsetzung.“ heißt es in unserem Schulprogramm. Das GTA unterstützt uns dabei und kann wichtige Voraussetzungen schaffen.

Organisationsform

Die Umsetzung unseres Ganztagesangebotes erfolgt über eine teilweise gebundene Organisationsform. Die Teilnahme an einzelnen Bausteinen gehört zum Pflichtprogramm bestimmter Schülergruppen.

Teilnahme am Kurs „LernenLernen“	Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6
Belegung eines Kulturraumkurses	Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8
Belegung eines Kulturraumkurses Oder alternativ Lernförderung in Lerngruppen	Schüler der Jahrgangsstufe 9

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler weitere Angebote fakultativ wahrnehmen.

Besuch des Schulclubs	Dienstag-Donnerstag von 14:30 -16:30 Uhr
Besuch der Schulbibliothek	Montag-Freitag während der Unterrichtszeit
Volleyballtraining in verschiedenen Altersklassen	

Evaluation

Das Angebot wird jährlich mindestens einmal evaluiert und in verschiedenen Gremien ausgewertet.

Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Planung neuer Angebotszeiträume ein.